

# Und auf einmal tanzen sie wieder

Kurier  
13.07.2022

Sie haben Corona getrotzt, haben nicht aufgehört zu trainieren, Neues einzustudieren.

Die Aktiven der Hollfelder Faschingsgesellschaft (HFG) mussten jedoch lange warten, bis sie das Eingeeübte auch präsentieren konnten.

Von Stefan Brand

**A**n einem für närrisches Treiben eher ungewöhnlichen Ort war es jetzt endlich so weit. Wenn auch „nur“ für einen begrenzten Kreis von Zuhörern und Zuschauern – im Kintopp.

Begrenzt war dann auch der Platz bei diesem „tänzerischen Nachmittag“. Die Räume reichten nicht aus, um Publikum wie Akteuren durch die Bank einen Sitzplatz zu bieten. So musste mancher im Stehen die Chance nutzen, den aktuellen Stand der Tänze zu begutachten – was der guten Stimmung jedoch keinen Abbruch tat.

Gezeigt wurden Garde- und Schautänze der diversen Altersklassen – von der Mini-garde (fünf bis acht Jahre) über Jugend- (acht bis zwölf Jahre) und Juniorengarde (zwölf bis 16 Jahre) bis hin zur Prinzengarde (über 16 Jahre). Um zu demonstrieren, was an Auf-

wand hinter diesen tanzsportlichen Aktivitäten steckt, integrierten die Trainerinnen in das kurzweilige Programm auch ausgewählte Übungseinheiten und führten diese auf der Bühne vor. So erhielten die Besucher –

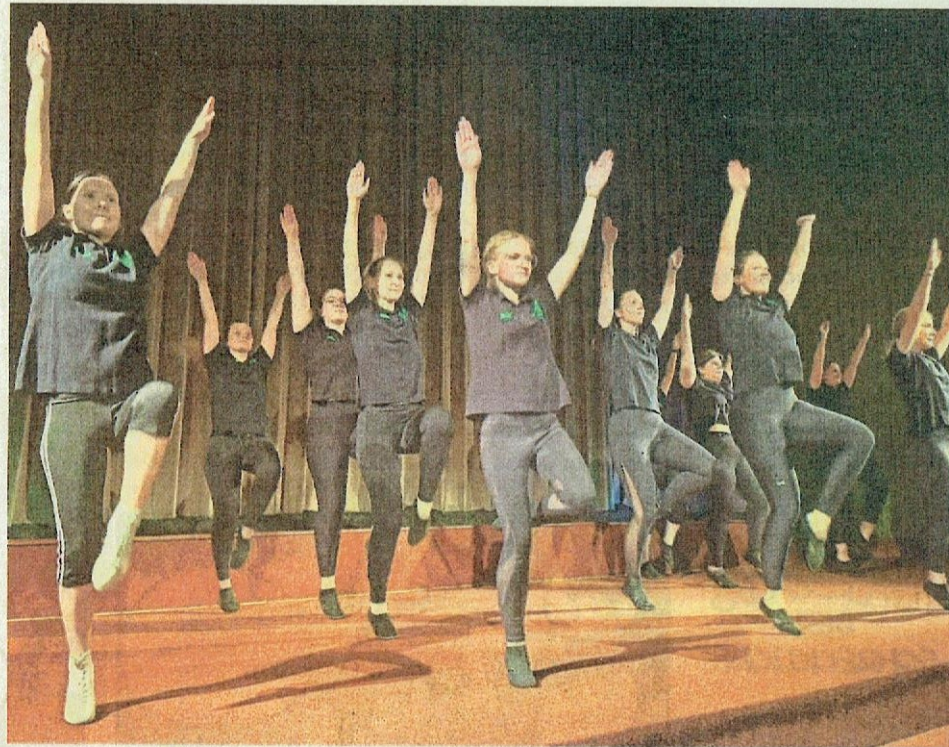
darunter auch Bürgermeister Hartmut Stern – einen Eindruck in die intensive Vorarbeit und das Einstudieren der Choreografien und Schrittkombinationen, um solche Auftritte überhaupt zu ermöglichen. Zum Teil wurde

sogar das Publikum in das Übungsgeschehen miteinbezogen.

Moderiert wurde dieser Nachmittag von Steffen Elbe. Sie hatte vor einigen Wochen mit der HFG-Vorsitzenden Carina Neuner an einer Schulung des Fastnacht-Verbandes Franken speziell für Sitzungspräsidenten teilgenommen. Diese fand im Hollfelder Vereinsheim statt.

Das hob die Stimmung noch einmal im Kintopp: Heinz Otto, Vorsitzender der Heinz-Otto-Stiftung, überreichte der HFG eine Spende in Höhe von 500 Euro für ihre aus seiner Sicht sehr beachtenswerte Jugendarbeit. Die Heinz-Otto-Stiftung unterstützt vor allem Vereine im kulturellen und im Jugendbereich.

Geführt und organisiert wird die Nachwuchsarbeit der Faschingsgesellschaft mit ihren rund 80 Tänzern im Alter von fünf bis 18 Jahren von Jugendleiterin Monique Metzger. Sie ist selbst seit ihrem sechsten Lebensjahr auf und hinter der Bühne für die HFG aktiv. Über die Deutsche Fastnacht-Akademie in Kitzingen hat sie eine Ausbildung für Jugendleiter durchlaufen und dafür mehrere Wochenenden geopfert. Unter ihrer Leitung finden regelmäßig Trainersitzungen statt, bei denen die Trainingszeiten abgestimmt und die Ausstattung mit Kostümen und Zubehör besprochen werden. Und bald, so hofft Ehrenpräsident Günter Grasser, „natürlich auch die Vorplanung für die Veranstaltungen in der Faschingsession 2022/23“.



Ohne große Kostümaufmachung, aber endlich wieder vor Menschen, die das zu schätzen wissen: Auch die Prinzengarde zeigte im Kintopp ihr Können.

Foto: red